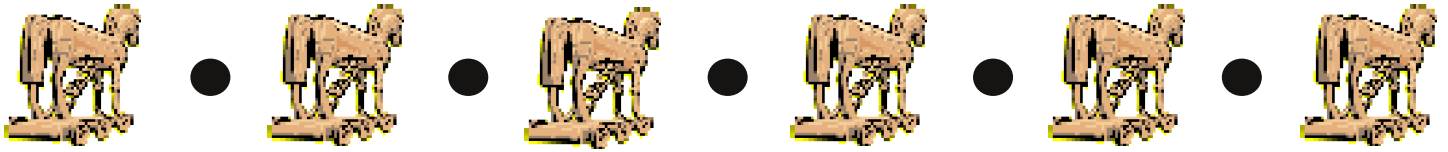


# der troJAner



Einfach besser Bescheid wissen!



Donnerstag, 20. November 2008  
OJA Bruchsal Ausgabe 2



**ABHÄNGIG BESCHÄFTIGT -  
DAHER PARTEIERGREIFEND**

## Am Pranger

**Guten Tag, meine Damen und Herren!**

Die neue Staffel von "Raus aus den Schulden" mit Schuldnerberater Peter Zwegat - "Am Pranger" hat sie exklusiv. Ein Auszug:

**Peter Zwegat:** Mann. Mann. Mann. Mann. Mann. Mann.

**Erwin Huber, CSU (schweigt):** . . .

**Peter Zwegat:** Ab sofort. Egal zu welchem Thema. Wenn Sie mich noch einmal anlügen, schmeiß ich die gesamte Scheiße hier in die Isar. Und zwar in hohem Bogen. Das gilt für Sie, und das gilt für die BayernLB aber genauso.

**Erwin Huber, CSU (sprachlos):** . . .

**Peter Zwegat:** Das war heute die letzte Lüge.

**Erwin Huber, CSU (fünf Zentimeter kleiner):** . . .

**Peter Zwegat:** Kommen wir jetzt mal zu Ihren Nebenkosten.

V.i.S.d.P: IG Metall Bruchsal  
Amalienstraße 7  
76646 Bruchsal  
Eberhard Schneider

## Auf geht's, ab geht's, zwei Jahre JAV! Jetzt die Weichen für eine gute Interessensvertretung im Betrieb stellen.

Eine Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) kann im Betrieb viel für gute Ausbildungsbedingungen tun: Für geeignete Ausbildungsmittel (Werkzeug, Bücher, etc.) sorgen, bei Schwierigkeiten mit Ausbildern oder Kollegen vermitteln, oder gar eine gesicherte Übernahme durchsetzen - eine gute JAV ist Trumpf!



Das setzt jedoch voraus, dass sich Kandidaten finden, die das JAV-Amt ernsthaft in Angriff nehmen wollen und bereit sind, in Schulungen und bei Treffen mit anderen JAVis was für ihre Aufgaben und Rechte dazu zu lernen.

Aber nicht nur die JAV muss am Ball bleiben, wenn es um die Durchsetzung der Interessen der Azubis geht: So wie der beste Coach ohne Mannschaft kein Spiel gewinnen kann, ist auch die JAV ohne die Unterstützung der Auszubildenden angeschmiert. Deshalb gilt es für die Azubis, ihre Interessensvertreter

über die Situation in der Ausbildungswerkstatt und den Versetzungsstellen auf dem Laufenden zu halten und sie bei Aktionen zu unterstützen.

Was hier vielleicht im ersten Moment nach Aufwand und Anstrengung klingt, „macht aber viel Spaß und bietet die Gelegenheit, einen Haufen

netter Leute kennen zu lernen und gemeinsam bessere Bedingungen

durchzusetzen“ wie ehemalige Jugend- und Auszubildendenvertreter dem „troJAner“ auf Anfrage bestätigten.

Deshalb sind nun alle Jugendlichen und Auszubildenden dazu

aufgerufen, fleißig wählen zu gehen und so für sich selbst zu entscheiden, welche Kandidaten für dieses wichtige Amt die richtigen sind. Denn wer vorher die Wahl hat, muss nachher nicht die Qual einer schlechten Ausbildung über sich ergehen lassen.

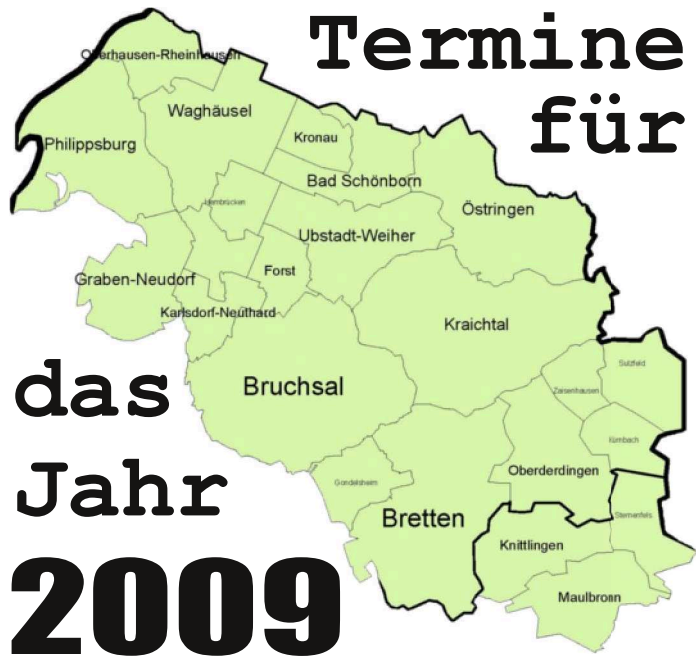
In diesem Sinne: Auf geht's, ab geht's - wählen gehen!

**Tipp der Redaktion:** Wer zum Wahlzeitpunkt verhindert ist, kann auch Briefwahl beantragen!



# WAS GEHT AB . . .

## ... beim Ortsjugendausschuss der IGM Bruchsal ???



### Seminare für JAVis (von Montags bis Freitags)

JAV I Seminar 01. bis 05. Dezember 2008  
JAV I Seminar 02. bis 06. März 2009

### Sonstiges

Bundesweiter Aktionstag der IG Metall  
Jugend in Frankfurt am Main  
**Samstag den 12.09.2009**

25 Jahre Bruchsaler IG Metall Azubi Cup in  
der Pestalozzi Halle Graben-Neudorf  
**Samstag den 10.10.2009**

### OJA SITZUNGEN (jeweils Dienstag 18 Uhr)

OJA-Sitzung 09. Dezember 2008  
OJA-Sitzung 20. Januar 2009  
OJA-Sitzung 17. Februar 2009  
OJA-Sitzung 17. März 2009  
OJA-Sitzung 21. April 2009  
OJA-Sitzung 26. Mai 2009  
OJA-Sitzung 16. Juni 2009  
OJA-Sitzung 07. Juli 2009  
OJA-Sitzung 22. September 2009  
OJA-Sitzung 20. Oktober 2009  
OJA-Sitzung 10. November 2009  
OJA-Sitzung 15. Dezember 2009

### WOCHENENDSEMINARE

(jeweils von Freitag 17 Uhr bis Samstag 13 Uhr)

WES Jugend 16. bis 17. Januar 2009  
WES Jugend 27. bis 28. März 2009  
WES Jugend 15. bis 16. Mai 2009  
WES Jugend 17. bis 18. Juli 2009  
WES Jugend 23. bis 24. Oktober 2009  
WES Jugend 20. bis 21. November 2009  
WES Jugend 11. bis 12. Dezember 2009

erw. BJA in Markelfingen 26. bis 28. Juni 2009

### Wichtige Info für alle Betriebsräte

Das JAV-Seminar für neu gewählte Jugend- und Auszubildendenvertreter findet dieses Jahr vom 01.-05.12.2008 statt. Da viele Betriebe der Empfehlung des IGM Vorstands folgen und die JAV-Wahl im Zeitraum 24.-28.11. (KW 48) durchführen, ist darauf zu achten, dass die Betriebsratsgremien die Freistellung der neuen JAVis rechtzeitig beschließen.

Dazu kann ein Betriebsratsgremium einen Beschluss über die Anzahl der freizustellenden JAVis für Schulungszwecke auch jetzt schon fassen, ohne die Namen der JAVis bereits zu kennen. Die Namen können nachgemeldet werden, sobald die Wahl abgeschlossen ist.

Die „trOJAner“-Redaktion bittet darum, alle JAV-Wahlkandidaten auf den zeitnahen Termin des JAV-Seminars hinzuweisen. Nur die JAVis, die so schnell wie möglich ihre Aufgaben und Rechte kennen lernen, können auch im Betrieb richtig durchstarten.

Da die JAV-Wahl höchst wahrscheinlich im Zeichen der Tarifrunde stattfindet, ist eine rechtzeitige Einleitung der vorgeschlagenen Maßnahmen wünschenswert.

Die „trOJAner“-Redaktion und die IG Metall Jugend Bruchsal bedanken sich schon jetzt für eure Mithilfe!



# Zur Sache, Schatzi!

**Sandra Koch (Auszubildende bei SMG, 3tes Ausbildungsjahr)**

**"trOJAner":** Was gefällt dir an den Wochenendseminaren am meisten und wie können wir mehr unserer Kollegen dafür zu begeistern?

**"Sandra":** Eigentlich alles. Die Themen sind gut aufgezo-

geninitative ist gefragt und man lernt immer was Neues. Genauso wie man immer wieder neue oder alte Gesichter trifft, zum Reden, Diskutieren und Spaß haben. Wer der Sache eine Chance gibt und offen für was Neues ist, wird begeistert sein. Deswegen kann man eigentlich nicht mehr tun als die Seminare so früh wie möglich anzukündigen und Werbung dafür zu machen.

**"trOJAner":** Wie oft warst du schon bei einer Aktion der IG Metall dabei und welche hat dich am meisten beeindruckt?

**"Sandra":** Ich war bisher bei Warnstreiks für die neue Altersteilzeit und in der Tarifrunde 2008 dabei, sowie bei einer Kundgebung zur Tarifrunde in Stuttgart und dem Azubi Cup der IGM. Beeindruckend für mich war, wie viele Leute an diesen Aktionen teilgenommen haben, die geile Stimmung und das Engagement. Es ist einfach mal was anderes, die anderen Mitglieder auch zu sehen und nicht immer nur zu hören wie viele auf dem Papier stehen.

**Florian Mahl (JAV SMG & OJA Mitglied)**

**"trOJAner":** Die Jugend heutzutage hat ja keine Zeit mehr für gar nichts! Wie bekommst du es hin, einmal im Monat auf die OJA Sitzung zu gehen?

**"Florian":** Es ist schwierig viele Hobbies unter einen Hut zu bringen, deswegen müssen Prioritäten gesetzt werden. Gerade jetzt, wo die Tarifrunde in die entscheidende Phase geht und die JAV Wahlen vor der Tür stehen, ist es wichtig eine hohe Beteiligung in den Gremien der IGM zu haben, besonders im Jugendbereich!"

**"trOJAner":** Was hat dich dazu bewegt dich aktiv in der IG Metall einzubringen?

**"Florian":** Ich finde es wichtig, dass sich Menschen für andere Menschen einsetzen und wollte schon immer andere unterstützen. Als ich dann meine Ausbildung begonnen habe und mit der JAV in Kontakt gekommen bin, war das das optimale Zeitpunkt, um die Interessen meiner Kolleginnen und Kollegen zu vertreten. Im OJA kann ich mich mit Leuten treffen, die das Gleiche tun, deshalb kann ich al-



len JAVis nur empfehlen bei uns vorbei zu schauen!

**Marcel Mail (JAV SEW & OJA Mitglied)**

**"trOJAner":** Was gefällt dir an deinem JAV-Job am besten?

**"Marcel":** Die Kommunikation mit den Azubis und den Ausbildern. Informationen zu bekommen, was hinter den Kulissen abläuft. Außerdem habe ich keine Angst vor Veränderungen und ich setze mich gerne für andere ein!

**"trOJAner":** Was hat dich überzeugt der IG Metall beizutreten?

**"Marcel":** Mich hat die damalige JAV überzeugt und es ist ein gutes Gefühl, Teil einer starken Gemeinschaft zu sein, die sich für Arbeitnehmerrechte einsetzt!

**"trOJAner":** Was muss für eine JAV das wichtigste Thema im Betrieb sein?

**"Marcel":** Dass die Azubis ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl haben und hinter ihrer JAV stehen und diese unterstützen. Deshalb ist es wichtig, die Azubis mit guten Argumenten in der IG Metall zu organisieren!

**Heiko Maßfeller**

**(IG Metall Bruchsal)**

**"trOJAner":** Als politischer Gewerkschaftssekretär hast du auch noch die Aufgabe die Jugend in unserer Verwaltungsstelle zu betreuen. Was gefällt dir an der Jugendarbeit am besten?

**"Heiko":** Die Spontanität und die flexiblen, intelligenten, tolen, jungen Menschen. Die Jugend ist auch immer bereit mitzuhelfen und anzupacken. Das ist für mich ein wichtiger Stützpfiler der Verwaltungsstelle! Aber man braucht auch ein bisschen Fingerspitzengefühl!

**"trOJAner":** In deiner Funktion als für Jugend zuständiger Gewerkschaftssekretär hast du doch bestimmt einen kleinen Einblick in die Arbeit anderer Ortsjugendausschüsse, was hat der OJA Bruchsal, was andere Verwaltungsstellen nicht haben?

**"Heiko":** Die Jugend in Bruchsal ist sehr selbständig, die können ohne Steuerung von mir auch selbst Entscheidungen treffen! Einfach eine tolle Truppe, meine Jungs und Mädels. Außerdem geht es bei uns sehr familiär zu, d. h. dass wir auch außerhalb unserer IG Metall Arbeit die Freundschaft pflegen.







# Fußball spaltet das Proletariat

## SEW gewinnt den 24. Azubi-Cup der IG Metall Jugend Bruchsal

Insgesamt 15 Betriebsmannschaften bestehend aus Auszubildenden der Firmen SEW-EURODRIVE (Bruchsal), Nokia Siemens Networks (Bruchsal), Blanco (Oberderdingen), E.G.O. (Oberderdingen), Schuler SMG (Waghäusel), Linhardt (Hambrücken) und Richard Wolf (Knittlingen), waren zum Turnier am 11. Oktober 2008 in der Pestalozzihalle in Graben-Neudorf angetreten. Der Titelverteidiger von Richard Wolf lieferte ordnungsgemäß den begehrten Wanderpokal vor Turnierbeginn ab! Auch in diesem Jahr zeigten die Mannschaften faire und interessante Spiele und es war von Zauberfußball mit herrlich heraus gespielten Toren bis hin zu kuriosen Eigentoren alles dabei. "Es macht Spaß hier mitzumachen!", so ein Spieler beim 24. Fußballturnier des Ortsjugendausschusses der IG Metall Bruchsal.

Nach spannenden Vorrundenspielen standen sich im Endspiel die Auszubildenden der Firmen Blanco und SEW Eurodrive gegenüber. Nach der regulären Spielzeit stand es eins zu eins. Deshalb wurde der Sieg in einem spannenden Siebenmeterschießen entschieden. Dabei setzte sich die Mannschaft von SEW Eurodrive mit 4:3 Toren durch. Für diese tolle Leistung erhielten sie den verdienten Wanderpokal

überreicht. Im Spiel um die Plätze 3 und 4 standen sich die Firmen Nokia Siemens Networks und Richard Wolf gegenüber. Hier setzte sich Nokia Siemens Networks mit 1:0 Toren durch und wurde Dritter.

„Am 10. Oktober 2009 werden wir das 25-jährige Jubiläum des Azubi-Cups feiern! An dieser Tradition werden wir festhalten und dieses Jubiläum auch mit besonderen Aktivitäten durchführen.“, erklärte der Vorsitzende des Ortsjugendausschuss Bruchsal, Jan Spengler.



## WERBUNG



## Karl-Kloß- Jugendbildungsstätte Stuttgart e.V.

**Wir machen mehr aus Bildung!**

<http://www.kkj-stuttgart.de/>

### Seminarräume:

Großer Seminarraum für ca. 30 Personen.  
Kleiner Seminarraum für 15-20 Personen.

Beide Seminarräume sind mit PC, Video, Video-Beamer, Flipchart, Metaplan, Moderatorenkoffer sowie Tageslichtprojektor ausgestattet.

Für Arbeitsgruppen stehen mehrere Gruppenräume zur Verfügung.

### Unterbringung:

32 Betten in 15 Doppel- und 2 Einzelzimmern. Duschen und WC's befinden sich auf den einzelnen Etagen.

### Freizeitmöglichkeiten:

Wir haben sehr viel Platz um's Haus rum. Es gibt die Möglichkeit verschiedene Sportarten zu spielen.

Außerdem gibt es unseren Partykeller zu erwähnen, in welchem man tolle Parties feiern und u.a. Dart und Kicker spielen kann.

### Für weitere Informationen:

Telefon: +49 (711) 2585499-10

Telefax: +49 (711) 2585499-20

Email: [info@kkj-stuttgart.de](mailto:info@kkj-stuttgart.de)





# Tarifrunde 2008

## 4,2 Prozent mehr Entgelt und 510 Euro Einmalzahlung

In der vierten Verhandlung für die Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg haben sich IG Metall und Arbeitgeber auf ein Tarifergebnis verständigt. Wichtigster Punkt: Die Entgelttabellen werden ab Mai 2009 um 4,2 Prozent erhöht. Vorher gibt es eine Einmalzahlung von 510 Euro und eine Vorweganhebung der Entgelte um 2,1 Prozent.

### Das Ergebnis im Einzelnen:

- Für die Monate November und Dezember 2008 sowie Januar 2009 erhalten die Beschäftigten eine Einmalzahlung von 510 Euro. Diese ist fällig im Dezember 2008.
- Ab 1. Februar bis April 2009 werden die Entgelte der Beschäftigten um 2,1 Prozent vorab erhöht.
- Von Mai 2009 gilt dann die volle Tabellenerhöhung von 4,2 um 2,1 Prozent kann betrieblich bis zu sieben Monate verschoben werden. Hierzu bedarf es aber der Zustimmung des Betriebsrats.
- Für Mai bis Dezember 2009 gibt es für jeden Monat weitere Einmalzahlungen von 0,4 Prozent eines

Monatsentgeltes. Das wurde zu einem Betrag von 122 Euro pauschaliert, der im September 2009 ausgezahlt wird.

• Die Ausbildungsvergütungen werden im Rahmen der Anbindung an den Ecklohn prozentual angehoben. Als erste Einmalzahlung

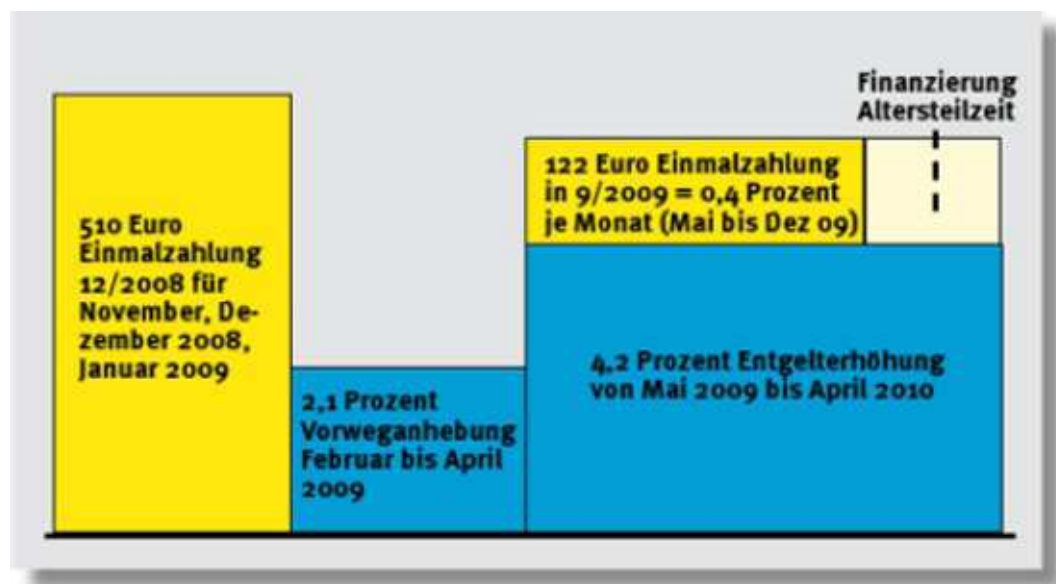
erhalten die Azubis im Dezember 2008 133 Euro, als zweite im September 2009 32 Euro. Tarifergebnis: Nr. 13 - 13. November 2008

• Die Gesamtlaufzeit der Vereinbarung beträgt 18 Monate – von November 2008 bis April 2010.

### Arbeitskampf abgewendet

Die Verhandlungen waren äußerst schwierig. IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann stellte fest: „Es ist uns gelungen einen Arbeitskampf in let-

zter Sekunde abzuwenden.“ Hofmann sagte: „Mit dem Druck der 600 000 Metaller und Metallerinnen konnten wir für die Laufzeit einen Inflationsausgleich und eine Beteiligung der Beschäftigten an dem Mehr an Produktivität erreichen. Dies ist, obwohl viele Erwartungshaltungen höher gelegen haben, ein Erfolg in schwierigem Umfeld.“ Dagegen sei das Ziel nach mehr Gerechtigkeit in der Verteilung nur teilweise erreicht. Nach einer ersten Debatte in der Großen Tarifkommission noch am 12. November wird das Ergebnis nun in den Betrieben diskutiert. Die Tarifkommission wird am 20. November über das Ergebnis beraten und darüber abstimmen.



Das Tarifergebnis im Überblick mit allen Entgelterhöhungen und Einmalzahlungen



# Gemeinsam sind wir stark – allein machen sie DICH klein

*Nur mit gewerkschaftlich gut organisierten Belegschaften lassen sich ordentliche Tarifabschlüsse erzielen. Deshalb fordern wir alle Nicht-Mitglieder auf: Werdet Mitglied der IG Metall – oder seid so fair und verzichtet auf die Leistungen, die euch nicht zustehen.*

Firma: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

## Verzichtserklärung

Ich möchte nicht haben, was mir nicht zusteht.

Sehr geehrte Geschäftsleitung,  
hiermit verzichte ich auf die zwischen der IG Metall und dem Arbeitgeberverband Südwestmetall ausgehandelten Einkommenserhöhungen für die Jahre 2008 bis 2010.

Mir ist bekannt, dass laut Tarifvertragsgesetz nur IG Metall-Mitglieder einen Rechtsanspruch auf Tarifeinkommen haben. Mit meinem Verzicht mache ich deutlich, dass ich als Nicht-IG Metall-Mitglied mich nicht an tariflichen Leistungen bereichern will, die mir nicht zustehen. Das gebieten Anstand und Ehre, denn ich zahle ja auch keinen Mitgliedsbeitrag.

Meinen Lohn, die Länge meiner Arbeitszeit, die Dauer meines Urlaubs, mein Weihnachtsgeld sowie das zusätzliche Urlaubsgeld lege ich in Ihr freies Ermessen. Sonderurlaub, Zuschläge jeder Art sowie altersvorsorge bzw. vermögenswirksame Leistungen verlange ich auch nicht. Sie werden schon wissen, was für mich gut ist. Falls Sie mir dennoch die Lohnerhöhung schenken wollen, weil Sie Unruhe im Betrieb vermeiden möchten, bitte ich Sie, diese Lohnerhöhung meinen Kolleginnen und Kollegen zukommen zu lassen, die Mitglied der IG Metall sind. Sie haben es verdient, nicht ich.

Name: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Ernster Hintergrund

Die „Verzichtserklärung“ können alle Nicht-Mitglieder unterschreiben, die ihrem Arbeitgeber mitteilen möchten, dass sie keine tariflichen Leistungen beanspruchen: „Ich möchte nicht haben, was mir nicht zusteht.“ Zugegeben: Diese Verzichtserklärung ist nicht ganz ernst gemeint. Aber sie hat einen ernsten Hintergrund. Viele Beschäftigte machen sich keine Gedanken darüber, dass Tarifierhöhungen nur den Mitgliedern der IG Metall zustehen. Denn Tarifabschlüsse sind kein Geschenk der Unternehmer, sondern das Ergebnis von Verhandlungen der IG Metall mit dem Arbeitgeberverband. Ohne IG Metall-Mitglieder gäbe es keine IG Metall, ohne IG Metall keine Tarifverträge und ohne Tarifverträge keine Tarifierhöhungen.

Bitte ausschneiden und ausgefüllt abgeben!







# WES gelernt und Spaß dabei

## WES Welcome to the Jungle

*Neu im Betrieb – welche Rechte und Pflichten hab ich als Azubi im Betrieb?*

*Diese Frage stellten sich rund 20 Auszubildende auf dem Wochenendseminar mit gleich lautendem Thema vom 26.09. – 27.09.2008.*

Nach einer längeren Autofahrt von Bruchsal nach Stuttgart Feuerbach konnten sich die Teilnehmer erst mal bei einem deftigen Essen für den bevorstehenden Abend stärken. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und dem organisatorischen Geplänkel wurde eine Kartenabfrage durchgeführt, was die Teilnehmer vom Seminar erwarten. Danach ging es in die Arbeitsgruppenphase. Hier gab es verschiedene Arbeitsgruppen wie zum Beispiel: „Was sind meine Rechte aus dem Manteltarifvertrag für Auszubildende?“ oder „Was ist der Unterschied zwischen gesetzlichen Regelungen und Tarifverträgen?“. Nach den Kleingruppen, konnten sich die Teilnehmer und auch die Referenten erst einmal entspannen. Und wie geht das besser, als bei einer Runde Kicker oder Dart im Partykeller? Wenn dann die Musik dazu noch passt und leckere Kaltgetränke bereitstehen ist alles paletti. Die gute Stimmung und Partylaune hielt bis in die frühen Morgenstunden.



## WES: JAV was tun die?

*Wie „der trOJAner“ bereits berichtete, kann man bei Problemen in der Ausbildung jederzeit zur JAV gehen... Aber: JAV? Was machen die eigentlich und was sind ihre Aufgaben? Zu diesem Thema versammelten sich wiederum junge Metaller und Metallerinnen vom 17.-18.10.2008 im KKJ in Stuttgart-Feuerbach.*



Begrüßt wurden die ankommenden Teilnehmer von den bereits anwesenden Azubis der Firma Schuler SMG, die unmittelbar nach ihrem Ausflug bei Schuler Pressen und der Wilhelma angereist waren. Da im November diesen Jahres die JAV-Wahl vor der Tür steht und sich die neuen Azubis noch nicht mit diesem Thema befasst haben, hat sich der OJA Bruchsal dazu entschieden, den Auszubildenden die Aufgaben der JAV näher zu bringen. Nach der Vorstellungsrunde und dem Organisatorischen begann der inhaltliche Teil des Seminars. Durch eine Kartenabfrage bauten sich die Teilnehmer einen Themenspeicher, was sie über die Arbeit der JAV wissen wollten. Einige Fragestellungen wurden direkt in der anschließenden Diskussion geklärt. Darauf folgte eine kleine kreative Arbeitsgruppenphase. Die Aufgabe war für jede Arbeitsgruppen die gleiche. Sie sollten einen perfekten JAVi aufmalen. Nach so viel Kreativität war es dann auch an der Zeit sich zu erholen. Bei Darts, Tischfußball und gepflegter Musik wurde der Partykeller des KKJ ordentlich gerockt.



-Fortsetzung von Seite 7-

Dementsprechend musste auch am nächsten Morgen wieder „klar Schiff“ gemacht werden. Kaum war das reichhaltige Frühstück beendet, startete das Seminar mit den Präsentationen der Arbeitsgruppen. Von beschrifteten Strichmännchen über hübsch erklärte Zeichnungen bis hin zu selbsterklärenden fotografieähnlichen Bildern präsentierten die Teilnehmer ihre „perfekten JAVis“. Im Anschluss daran wurden die weitreichenden Handlungsmöglichkeiten einer JAV aufgezeigt bzw. die Grundlage der JAV Arbeit, nämlich das Betriebsverfassungsgesetz, genauer unter die Lupe genommen.

Das Seminar war ein voller Erfolg, denn nahezu alle Teilnehmer gingen mit dem Vorsatz: „Ich will JAVi werden!“, nach Hause. Unter diesen Voraussetzungen sollte der bevorstehenden JAV-Wahl nichts mehr im Wege stehen und der OJA kann sich auf viele frischgebackene JAVis freuen. Nachdem das fabelhafte Küchenteam des KKJ seine Fähigkeiten ein Mal mehr unter Beweis gestellt hatte, gingen alle satt und zufrieden nach Hause.



## WES „Wir zahlen unseren Chef“

„Wieso zahlen WIR unseren Chef, eigentlich sollte er doch uns bezahlen?!“, dachten sich die Teilnehmer des Wochenendseminars vom 14.-15.11.08 in der allseits beliebten Jugendbildungsstätte in Stuttgart. Deswegen gab es gleich zu Beginn des Seminars einen Einblick in das kapitalistische Wirtschaftssystem. Hier wurde gezeigt, welche Rolle u.a. Rohstoffe, Kapitalgeber, Geld und Waren im Produktionskreislauf spielen. Dabei



wurde natürlich auch besonders die Situation der Arbeitnehmer/innen unter die Lupe genommen. Es zeigte sich, dass diese in der Verrichtung ihrer Arbeit einen ganz entscheidenden Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens leisten, da sie Rohstoffe in Waren umwandeln und so einen Mehrwert erschaffen, der sich wiederum in Kapital umsetzen lässt. Wer den so erzielten Profit am Ende gerne ganz alleine in die eigene Tasche stecken würde (nämlich die Arbeitgeber), lag da schon fast auf der Hand. Daher war es nur logisch, dass im Anschluss über die Verteilungsgerechtigkeit von Unternehmensgewinnen diskutiert wurde. Dies alles wurde durch viele praktische Beispiele untermauert und so kamen am Ende alle zu dem Schluss, dass wir Arbeitnehmer/innen auf der Hut sein müssen,

dass der Chef von seinem Gewinn auch genug abgibt. Wie das geht? Nur mit Tarifverträgen und einer starken Gewerkschaft!

Einen Wirtschaftsraum der ganz anderen Art (a.k.a Partykeller) betrat man dann am Abend, um der Sache mit dem Konsum und der Reproduktion menschlicher Arbeitskraft noch einmal vertieft nachzugehen. Fazit: Scheee war's un' viel g'lernt!







Im März 2008 hat die IG Metall ein Gutachten in Auftrag gegeben. Das „Gutachten über die tarifvertragliche Normierbarkeit der Arbeitsbedingungen von BA-Studierenden“ klingt kompliziert, kommt aber zu recht einfachen und klaren Ergebnissen:

- Das BA-Studium ist eine Ausbildung.
- Die Tarifvertragsparteien sind befugt, die betrieblichen Aspekte der Ausbildung im Rahmen eines Berufsakademiestudiums zu regeln. BA-Studierende sind als Arbeitnehmer im Sinne des Tarifvertragsgesetzes anzusehen.
- Für BA-Studierende gelten sämtliche Tarif- und Manteltarifverträge, außer denen, die explizit für Auszubildende vereinbart wurden. BA-Studierende sind keine Azubis sondern (normale) Arbeitnehmer(innen).

Somit kann die IG Metall für BA-Studierende in Tarifverhandlungen Forderungen aufstellen und durchsetzen. BA-Studierende profitieren von fast allen erkämpften tariflichen Leistungen. Dies hatte der Arbeitgeberverband Südwestmetall in der Tarifrunde 2007 noch vehement bestritten.

## BA-Studierende sind Arbeitnehmer

Erste Erfolge gab es schon nach bekannt werden der Ergebnisse. Bei Bosch wurde beispielsweise eine Gesamtbetriebsvereinbarung erreicht, die BA-Studierende ab 2009 an den Manteltarifvertrag für Auszubildende anbindet. Auch andere Betriebe, z.B. VW und Audi, haben erste Schritte gemacht und zumindest die Studiengebühren für BA Studierende übernommen.

Doch freiwillige Leistungen der Arbeitgeber und Betriebsvereinbarungen können keine tarifliche Regelung ersetzen! Wir müssen die Leistungen auch im Tarifvertrag verankern, sonst können diese bei schwächelnder Konjunktur auch ganz schnell wieder gestrichen werden. Hier heißt es aufstehen und zusammenstehen! Arbeitnehmer, Azubis und BA-Studierende gemeinsam, bereits jetzt in der aktuellen Entgelt-Tarifrunde.

Seit den Infoveranstaltungen zum Gutachten im Frühjahr („Der trOJAner“ berichtete) hat sich Einiges beim

Thema BA getan, das die Interessenvertreter in den Betrieben in ihrer Arbeit unterstützen kann. Nachdem die Arbeitgeberseite das Gutachten nicht anerkennt, wurde auf Veranlassung der IG Metall eine Schiedsstelle eingerichtet. Vorsitzender dieser Schiedsstelle ist Peter Hanau. Die Ergebnisse dieser Schiedsstelle werden im Dezember erwartet.

In der Verwaltungsstelle Bruchsal gibt es seit Einführung der Studiengebühren nur ganz wenige Betriebe, die die Übernahme der Gebühren durch den Arbeitgeber durchsetzen konnten. Da besteht in den restlichen Betrieben für JAVen und Betriebsräte noch massiver Handlungsbedarf.

Weitere Infos für BA-Studierende findet ihr unter: [www.ba-studium.igm.de](http://www.ba-studium.igm.de) und [www.hochschulinformationsbueero.de](http://www.hochschulinformationsbueero.de)



## „Vor allen Dingen Markelfingen“ Camping mal ganz anders!

Ende Juni 2008 war es wieder so weit. Eine Gruppe Metaller/-innen aus dem OJA Bruchsal machten sich auf den Weg nach Markelfingen am Bodensee. Dort trafen sie auf andere junge und sich jung führende IG Metaller aus ganz Baden-Württemberg zum erweiterten Bezirksjugendausschuss. Insgesamt reisten 150 Teilnehmer der jungen Garde an, darunter auch internationale Gäste der Gewerkschaftsjugend aus der Schweiz und „Bayern“. Abends startete der erweiterte BJA mit dem Eröffnungsspektakel. Wie das gesamte Wochenende stand die Eröffnung ganz im Zeichen der EM. Nach der Begrüßung und Einweisung durch die Moderatoren und geladenen Gäste des EM-Studios auf der Bodenseebühne konnte sich jeder sei-

ner Abendgestaltung zuwenden. Im Angebot waren Public Viewing mit anschließender Disco, Lagerfeuer und die Mojito-Bar.

Die Grooves lieferte DJ Dennis aus der Vst. Ludwigsburg.

Der Samstag war bis zum Abendessen dem Training der Mannschaft der IG Metall Jugend gewidmet.

-weiter auf Seite 10-





-Fortsetzung von Seite 9-

Jedes Mannschaftsmitglied konnte frei aus den folgenden Trainingseinheiten wählen: "The Making of ..." (Geschichte der Gewerkschaften), JAV-Wahlen 2008, Studierende an Berufakademien, Tarifrunden 2008, Ansprachekonzepte zur Mitgliederwerbung und Europäische Berufsausbildung. Außerdem gab es im Foto- und Schreibworkshop Tipps vom Profi. Als Highlight stand nach dem Abendessen „Tuschi's EM-Club“ auf dem Programm. Hier wurden die Ergebnisse der einzelnen Trainingseinheiten präsentiert. Natürlich gab es auch zahlreiche sportliche Aktivitäten auf dem Beachvolleyball-

platz, sowie auf dem Fußballfeld. Es war aber auch Zeit für Entspannung am campeigenen Strand und das erfrischende Nass des Bodensees stand allzeit bereit!

Aber ganz nach dem Motto „Gemeinsam arbeiten - gemeinsam feiern“ kam auch samstags das Abendprogramm nicht zu kurz. Nach dem sehr guten Essen, gab es Live Musik von der Gruppe „Sugarland Express“, die bis morgens super Stimmung machte. Natürlich war auch die Mojito-Bar am Samstag in Betrieb und es wurde eine geringe Menge an kubanischen Nationalgetränken für einen guten Zweck verzehrt.

Am Sonntagmorgen mussten wir schweren Herzens unsere deluxe Zelte mit Betten und Holzböden stubenrein machen. Als krönenden Abschluss gab es dann noch den lang ersehnten EM-Brunch. Danach verabschiedete sich die übermüdete aber fröhliche Mannschaft vom Gelände des DGB Jugendcamps und den anderen Mitspielern um sich auf dem Heimweg zu begeben. Aber eins steht fest:

Wir kommen wieder 2009!!! Der OJA freut sich natürlich über eine Verstärkung der Bruchsaler Mannschaft und heißt alle neuen JAVis willkommen beim OJA!

# Betrieb AKTUELL

## SEW Eurodrive

### Der Azubi – BA - Treff

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung der Firma SEW-Eurodrive war auf der Suche nach einer Plattform, um die Meinungen und Anregungen der Azubis und BA'ler zur Jugendarbeit zu bekommen. Da es relativ schwierig ist, ca. 250 Azubis in den Werken Graben und Bruchsal mit jeweils abwechselnder Berufsschule in den einzelnen Ausbildungsjahren zu erreichen, machte sich die JAV Gedanken dies in den Griff zu bekommen. Aus diesem Grund beschloss die JAV mit Hilfe des Betriebsrates einen Treff für wissbegierige Azubis und BA Studenten zu veranstalten. Am 14. Oktober 2008 war es dann soweit, der erste SEW-Azubi-BA-Treff fand statt. Hierbei waren alle Azubis, BA Studenten, Betriebsräte und Jugendvertreter ganz herzlich eingeladen. Wir haben uns

gemeinsam nach der Arbeitszeit in der TSV-Gaststätte in Wiesental getroffen. Dort wurde in gemütlicher Atmosphäre über die Ausbildung bei SEW, die Schule und auch über die Freizeit diskutiert.

Die interessantesten Themen für die Azubis und BA Studierenden war das neue Industriegetriebewerk, das gerade in Bruchsal entsteht. Eine große Rolle spielte auch die kommende JAV-Wahl. Der Betriebsrat und die momentane JAV sind immer noch auf der Suche nach Kandidaten für die nächste Wahl. Da ein Gremium von 7 Jugendvertretern benötigt wird, sind genügend Kandidaten Voraussetzung.

Ein anderes Thema war, dass sich die Azubis und BA Studenten für die Einsatzgebiete von SEW-Komponenten interessieren. Eine Idee der Jugend- und Auszubildenden Vertretung war eine Betriebsbesichtigung bei einem Kunden, der SEW-Motoren und Getriebe im Einsatz hat. Allerdings sollte der Spaß nicht zu kurz kommen und deshalb soll der Ausflug mit anschließender

Freizeitaktivität wie z. B. Gokart fahren verfeinert werden. Das dient zur Verbesserung der Gruppengemeinschaft und Teamfähigkeit.

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung kam nach der Veranstaltung zu einem positiven Fazit und versucht den Azubi-BA-Treff weiterhin in regelmäßigen Abständen durchzuführen.

## Schuler SMG

### Zu Besuch bei Mutti

Am 17.10. dieses Jahres führte die Firma Schuler SMG wieder ihren jährlichen Azubi-Ausflug durch. Es ging zur Mutter „Schuler Pressen“ nach Göppingen. Die Mutter der SMG baut, wie der Name schon sagt, Pressen. Allerdings nicht wie bei Schuler SMG mit viel Hydraulik, sondern mechanische Pressen, die durch Servomotoren, Getriebe und Pleuelstangen den Stößel in Bewegung bringen.



-Fortsetzung von Seite 10-

Am Standort Göppingen sind 3 Werke des Schulerkonzerns ansässig. „Schuler Pressen“, die mechanische Pressen und Münzprägemaschinen herstellen, „Schuler Guss“, wo die Gussteile für die weitere Produktion entstehen und „Schuler Cartec“, wo die Werkzeuge für die Automobilpressen gebaut werden. Bei „Schuler Cartec“ stehen sogar zwei komplette Pressenlinien, auf denen Karosserieteile für Automobilprototypen oder Kleinserien produziert werden. Dieser Service wird zum Beispiel von den Automobilfirmen „Bentley“ und „Maybach“ genutzt.

Nach einer zweistündigen „Gas geben, bremsen, hupen – Fahrt“ war es dann gegen 10:00 geschafft. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Ausbilder und einem Filmvortrag über die verschiedenen Berufsbilder, die bei Schuler Pressen ausgebildet werden, begann der Betriebsrundgang. In den verschiedenen Abteilungen der Muttergesellschaft konnten die Auszubildenden einen Einblick erhalten, wie die Arbeitswelt bei einem namhaften Pressenhersteller noch aussehen kann.

Ein besonderes Highlight stellte das Werk von „Schuler-Guß“ dar. Das über 200 Jahre alte Gebäude, in dem sich die Gießerei befindet, steht unter Denkmalschutz und als eingefleischter „Herr der Ringe – Fan“ fühlt man sich im Gebäudeinneren als würde man mitten im Schicksalsberg von Mordor stehen. Der Dunst von frisch gegossenem Stahl wurde durch einen leicht schwefligen Geruch wahrgenommen und bestärkte die Auszubildenden in ihrem Gedanken, niemals in einer solch düsteren Umgebung arbeiten zu wollen.

Nach einem leckeren Mittagessen ging der Rundgang noch durch die mechanische Fertigung und das Ausbildungszentrum, welches in mehrere Stockwerke aufgeteilt ist. Somit war die Betriebsbesichtigung beendet und der SMG-Bus zog weiter Richtung Stuttgart.

Als nächste und somit letzte Station des Ausflugs stand ein Besuch der Wilhel-

ma auf der Tagesordnung. Die Durchschleusung durch ein tropisch anmutendes Gewächshaus mit allerhand Pflanzen, Vögeln und Fischen war innerhalb weniger Minuten vollzogen. Ab diesem Zeitpunkt waren die Azubis auf sich alleine gestellt und konnten nach Herzenslust die Tiere der Wilhelma bestaunen. Die Tierart mit den meisten Besuchern des Zoos stellten natürlich die Affen dar. Wer auf lustige Unterhaltung mit einer Mischung aus Erotik, Komödie und Gewaltbereitschaft steht, war hier am richtigen Platz und konnte sich nur schwer den lustigen Affchen wieder entreißen.

Um den Ausflug abzurunden wählten die Azubis einen gemütlichen Rundgang durch den Tiergarten oder setzten sich zu einem gepflegten Schlückchen Apfelschorle in eines der zahlreichen Cafés in der Wilhelma. Pünktlich zur Heimfahrt um 16:15 Uhr waren alle wieder am Bus.

Alles in Allem war der Ausflug der Schuler SMG Azubis ein voller Erfolg und es freuen sich schon alle auf nächstes Jahr wenn es wieder heißt: SMG-Azubis on Tour!

aufgrund der Ausgliederung die Zusammenarbeit nicht mehr möglich wäre, hat sich nicht bestätigt. Seit dieser Trennung arbeiten die JAVen noch enger zusammen. Die Azubis sind noch immer gemeinsam in einer Klasse an der Balthasar Neumann Schule 1 und haben noch immer denselben SPE (Siemens Professional Education) Ansprechpartner vor Ort. Dieser unterstützt die JAVen mit Rat und Tat bei allen ausbildungsrelevanten Themen. Die Sitzungen sowie Jugendversammlungen werden noch immer regelmäßig gemeinsam abgehalten. Die Betreuung der Azubis, bevorstehende Aktionen und anfallende Themen bezüglich der Ausbildung werden noch immer zusammen geplant und bearbeitet. Die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit der beiden Gremien konnte durch die Trennung der Konzerte nicht beendet werden und das ist auch gut so.

## Blanco

### Azubis auf Kennenlernreise

Pünktlich um 8 Uhr trafen sich die Azubis am 8. September vor dem Verwaltungsgebäude in Oberderdingen. Nach einer kleinen Verzögerung ging unsere Reise in Richtung Schwäbische Alb los. Endlich angekommen, erkundeten wir das „Camp Sonnenmatte“ in Sonnenbühl in der Nähe von Reutlingen. Anschließend wartete schon die erste Herausforderung auf uns, bei der wir unsere Teamfähigkeit unter Beweis stellen mussten. Unsere Aufgabe war es, uns auf einen Baumstamm zu stellen und sich nach dem Alphabet zu ordnen. Dies wurde jedoch erschwert, da wir nicht mit den Füßen auf den Boden kommen durften!

-weiter auf Seite 12-

## NSN

### Nokia Siemens Networks 2 Gremien 1 Team

2007 wurde die Sparte Communication von der Siemens AG ausgegliedert und ging ein Joint Venture mit Nokias Kommunikationssparte ein. Daraus wurde Nokia Siemens Networks. Vor diesem Joint Venture war es gar keine Frage, dass beide „Straßenseiten“ der Siemens AG, ehemals A&D und COM, in Sachen Jugend- und Auszubildendenvertretung zusammen gearbeitet haben. Die Azubis der beiden Werke wechselten in ihren Werkseinsätzen auch gerne mal die Straßenseite. Die Befürchtung der JAVis, dass durch die Veränderungen





-Fortsetzung von Seite 11-

Nach dem Bezug der Häuser und einem stärkenden Mittagessen ging es mit einigen Teamspielen weiter. Eines dieser Teamspiele war das Bauen von Papierfliegern. Wir wurden in Gruppen eingeteilt und bekamen die Bauanleitung. Wir mussten nun so viele Flieger wie möglich in kurzer Zeit falten. Danach mussten die Flieger über 3 Meter fliegen, nur diese wurden gewertet. Bei diesem Spiel kam es darauf an, welche Gruppe sich am besten organisiert, damit die größtmögliche Stückzahl und die bestmögliche Qualität dabei entsteht. Im Anschluss daran folgte ein gemeinsames Abendessen, welches von einer Gruppe selbstständig organisiert und zubereitet wurde. Danach ließen wir den Abend gemütlich am Lagerfeuer ausklingen. Wer motiviert genug war, konnte am nächsten Morgen mit Frau Zorn und Frau Wüst (Namen von der Redaktion NICHT geändert!) joggen gehen. Nach dem Frühstück ging es mit einer anstrengenden Wanderung in Form einer Schnitzeljagd weiter. Auf Grund von Orientierungsschwierigkeiten einer Gruppe kamen wir erst verspätet zurück ins Camp, wo wir dann unser Lunchpaket erhielten. Die andere Gruppe begann nun mit der Planung für den Grillabend an einem Grillplatz nahe dem Camp. Als Highlight des Abends haben sich die Be-

treuer eine nächtliche Mutprobe ausgedacht. Ahnungslos begaben wir uns in den Wald, wo uns ein abgesteckter, mit Kerzen beleuchteter Weg erwartete. In kurzen Abständen mussten wir uns nacheinander stillschweigend auf die Suche nach dem Treffpunkt machen. Dort angekommen, sprachen wir über unsere Ängste und Gefühle die wir dabei hatten. Der Abend endete zu später Stunde am Grillplatz.

Der Mittwochmorgen begann mit dem Aufräumen der von uns bewohnten Häuser. Nachdem dies erledigt war, sammelten wir uns zum Abschlusstreff. Dort

werteten wir die Ziele und Ängste, die wir zu Beginn hatten, aus. Nach dem Mittagessen ging es zurück Richtung Heimat. Während wir im Stau standen wurden wir Zeuge, wie ein Polizeiauto einen Porsche abschleppte. Dies sorgte für allgemeine Erheiterung im Bus. Gegen 16.30 Uhr kamen wir wohlbehalten in Oberderdingen an. Wir hatten so viel Spaß, dass wir gerne länger geblieben wären.

**Die JAV von Blanco kann diese Aktion uneingeschränkt weiter empfehlen und steht für Fragen gerne zur Verfügung!**



## Surf Tipps @

- **IG Metall Bruchsal**  
⇒ [www.bruchsal.igm.de](http://www.bruchsal.igm.de)
- **IG Metall Baden-Württemberg**  
⇒ [www.bw.igm.de](http://www.bw.igm.de)
- **IG Metall Deutschland**  
⇒ [www.igmetall.de](http://www.igmetall.de)
- **IG Metall Jugend Baden-Württemberg**  
⇒ [www.jugend.igm.de](http://www.jugend.igm.de)
- **IG Metall Jugend Deutschland**  
⇒ [www.jugend.igmetall.de](http://www.jugend.igmetall.de)
- **Ausbilden - Weiterbilden - Prüfen**  
⇒ [www.igmetall-wap.de](http://www.igmetall-wap.de)
- **DGB Sommercamp**  
⇒ [www.dgb-jugendcamp.de](http://www.dgb-jugendcamp.de)
- **Tagezeitung TAZ**  
⇒ [www.taz.de](http://www.taz.de)
- **Kritische Notizen über die Bild-Zeitung**  
⇒ [www.bildblog.de](http://www.bildblog.de)
- **Karl Kloß Jugendbildungsstätte**  
⇒ [www.kkj-stuttgart.de](http://www.kkj-stuttgart.de)
- **Bildungskooperation in Baden**  
⇒ [www.bikoiba.de](http://www.bikoiba.de)
- **News für BA-Studierende**  
⇒ [www.ba-studium.igm.de](http://www.ba-studium.igm.de)
- **Hochschulinformationsbüro der IG Metall**  
⇒ [www.hochschulinformationsbuero.de](http://www.hochschulinformationsbuero.de)



# OJA History X

Am Samstag den 15. November fand im „Zapfhahn“ ein Treffen ehemaliger OJA Mitglieder statt. In einer gemütlichen Runde saßen die „Jugendlichen a.D.“ im OJA - Stammlokal in Bruchsal zusammen und diskutierten wie in alten Zeiten. Die Einzelheiten des Treffens heute exklusiv im „trOJAner“!



Vorab gab es natürlich diverse Posten aus der Speisekarte des „Zapfhahn“, so wie es nach den OJA Sitzungen heute immer noch Tradition ist! Nach dieser Stärkung war es an der Zeit, über die beruflichen und privaten Werde-

gänge der einzelnen Kolleginnen und Kollegen zu plauschen. Dabei gab es durchaus Überraschungen, denn es war von der Häuslebauerin bis hin zum Star-Konstrukteur alles dabei. Natürlich gibt es auch noch einige, die immer noch gewerkschaftlich aktiv sind und mittlerweile Betriebsratsämter begleiten! Eine Gemeinsamkeit gab es aber bei allen Anwesenden dennoch. Es arbeiten noch alle in einem Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie, so dass auch ausgiebig über das Verhandlungsergebnis der Tarifrunde von letzter Woche diskutiert wurde.

Auch die aktuelle Arbeit im OJA fand großes Interesse unter den Ehemaligen und es wurde das „R“ mal wieder richtig gerollt. Ein Blick auf die Highlights im OJA der vergangenen Jahre durfte natürlich auch nicht fehlen. Es wurde viel gelacht und die Kolleginnen und Kollegen hatten einen schönen Samstagabend. Die IG Metall Jugend verbindet – auch noch Jahre nach der Sturm- und Drangzeit!







# Wo wir sind, ist vorne!

## tarifliche Regelung

- Urlaubsdauer 30 Tage 6 Wochen (Mo-Fr)
- zusätzliches Urlaubsgeld 50% pro Urlaubstag
- Arbeitszeit 35 Stunden pro Woche (Mo-Fr)
- Entgelt ERA-TV und Ausbildungsvergütung
- Schicht-/Feiertagszuschlag 20%- 150%
- Weihnachtsgeld 25%- 55% eines Monateinkommens
- Altersvorsorgewirksame Leistungen für Azubis 159,48 € Jahr/ 13,29 € Monat
- Verdienstsicherung und Kündigungsschutz für Ältere! Kündigungsschutz ab 53 Jahren und Verdienstsicherung ab 54 Jahren (nach 3 Jahren Betriebszugehörigkeit)
- Abgruppierungsschutz selbstverständlich
- Übernahme von Auszubildenden 12 Monate

## gesetzliche Regelung

- Urlaubsdauer 24 Werktage 4 Wochen (Mo-Sa)
- zusätzliches Urlaubsgeld Fehlanzeige
- Arbeitszeit 48 Stunden pro Woche (Mo-Sa)
- Entgelt 0,00€, nichts geregelt
- Schicht-/Feiertagszuschlag 0,00€, nichts geregelt
- Weihnachtsgeld 0,00€, nichts geregelt
- Altersvorsorgewirksame Leistungen 0,00€,- nichts geregelt
- Verdienstsicherung und Kündigungsschutz für 54 jährige Fehlanzeige
- Abgruppierungsschutz Fehlanzeige
- Übernahme Auszubildende Fehlanzeige



## Beitrittserklärung

Name ..... Vorname .....

Straße/Hausnummer .....

Postleitzahl/Wohnort .....

Telefon ..... Geburtsdatum .....

Betrieb: Name und Ort .....

z. Zt. vollbeschäftigt    
  teilzeitbeschäftigt    
  männlich    
  weiblich  
 Auszubildende/r bis voraussichtlich: .....  
 gewerbl. Arbeitnehmer/in    
 Angestellte/r    
 kaufm.    
 techn.    
 Meister

Nationalität ..... Änderung des bisherigen Status .....

Mitgliedsbeitrag (1% des monatl. Bruttogehalts) ..... ab Monat .....

geworben durch (Name und Betrieb) .....

### Einzugsermächtigung/Bankverbindung

Kto.Nr. .... Bankleitzahl .....

Name des Kreditinstituts .....

in PLZ ..... Ort .....

Ich bestätige die erfassten Daten über meine Person sowie den Grund (Zugangsart) für die Eintragung dieser Daten.  
 Ich bin hiermit darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern (automatisiert) verarbeitet. Die für den Beitragseinzug nötigen Daten werden zwischen der IG Metall und dem Geldinstitut – bei Lohnabzug mit dem Arbeitgeber – ausgetauscht (übermittelt). Die Verwaltungsstelle informiert mich auf Wunsch über alle gespeicherten Daten.  
 Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils vor mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Diese Ermächtigung erstreckt sich im Rahmen der von der Ortsverwaltung der IG Metall festgelegten Kassierungsart (§ 5 Ziff. 5 Satz 3 der Satzung) sowohl auf den Abruf von meinem Bankkonto, als auch auf den Einbehalt des Beitrags durch meinen Arbeitgeber in der jeweiligen Höhe. Dies schließt die Weitergabe der entsprechenden Daten an die IG Metall ein. Dieser Auftrag kann nuschriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende bei der Verwaltungsstelle der IG Metall rückgängig gemacht werden. Alle Änderungen oder Unstimmigkeiten, die sich aus diesem Auftrag ergeben, kann ich nur bei der Verwaltungsstelle der IG Metall regeln.  
 Die vorstehenden Daten werden zum Zweck der Mitgliederbetreuung von der IG Metall erhoben und unter Beachtung des BDSG verarbeitet. Weitere Empfänger dieser Daten sind die Service-Center der IG Metall. Den vorstehenden Hinweis zum Datenschutz habe ich zur Kenntnis genommen.

Datum/Unterschrift des Antragstellers/Mitgliedes/Kontoinhabers .....